

KREBSVORSORGE- Gebärmutterhalskrebs

Krebsvorsorgeuntersuchung

Krebs am Gebärmutterhals wächst in der Regel sehr langsam. Daher hat jede Frau, die einmal pro Jahr zur Vorsorgeuntersuchung geht, gute Chancen diesen frühzeitig zu erkennen und damit früher eine Behandlung beginnen zu können. Bei dieser Vorsorgeuntersuchung handelt es sich um den sogenannten PAP-Abstrich (Krebsabstrich).

Der beste Zeitpunkt für den PAP-Abstrich liegt in der Mitte des Zyklus, da hier die klarsten Ergebnisse für das Labor zu erheben sind. Die Abnahme erfolgt beim Frauenarzt und ist völlig schmerzfrei.

Was bedeuten die Ergebnisse

- **PAP 0:** nicht beurteilbares Material, daher muss der Abstrich wiederholt werden
- **PAP I:** optimaler Befund, den jedoch nur ganz junge Mädchen haben
- **PAP II:** Normalbefund einer Erwachsenen Frau
- **PAP III:** unklarer Befund, eine Ursache könnte eine Entzündung oder aber auch eine Zellveränderung sein
- **PAP III D:** Das D steht für Dysplasie, was bedeutet, dass Zellveränderungen vorliegen und eine Infektion mit HPV Viren höchstwahrscheinlich stattgefunden hat. 80-95% der Frauen können durch ihr Immunsystem den Virus neutralisieren und werden so immun dagegen. Somit soll der Abstrich alle 3-4 Monate kontrolliert werden. Wenn der Befund gleich bleibt muss eine Kolposkopie (Betrachtung des Muttermundes mit einer Lupe) und eine Gewebeprobe entnommen werden.

- **PAP III G:** Dabei handelt es sich um Zellveränderungen des Epithels der Zervikalschleimhaut oder des Cavum uteri (Gebärmutterhöhle)
- **PAP IV A:** Im Abstrich sind schwere Zellveränderungen gefunden worden, die eine direkte Vorstufe von Krebs darstellen
- **PAP IV B:** es besteht der dringende Verdacht auf oberflächlich gelegenen Krebs
- **PAP V:** Gebärmutterkrebs

HPV

Humanes Papilloma Virus sind vor allem im umgangssprachlich unter dem Namen „Warzenviren“ bekannt. Es sind heute über 100 Arten bekannt, von denen die Meisten harmlos sind und lediglich unschöne lästige Warzen verursachen. So verursacht unter anderem HPV1 Warzen an den Füßen. Für die genitalen Feigwarzen (Condylomata acuminata) sind vor allem HPV 6 und 11 verantwortlich.

Einige Typen, die sogenannten High Risk Typen, werden in Verbindung mit der Entstehung von Gebärmutterhalskrebs gebracht. Dazu gehören HPV 16, 18, 31-35, 51,52.

Übertragen werden diese Viren vor allem über sexuellen Kontakt. Zwischen Infektion und Erkrankung können oftmals mehrere Jahre vergehen

Mehr Information finden sie unter dem Link „Dysplasiesprechstunde“.